

Schädling des Tages

Maulbeerschildlaus auf der Spur

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei Waiblingen haben einen ungeliebten Gast an diversen Kübelpflanzen im Winterquartier und an zwei Kugel-Trompetenbäumen in der Fronackerstraße entdeckt, welcher der lokalen botanischen Fachwelt noch unbekannt war. Das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg in Stuttgart indes wusste Rat: Die „Maulbeerschildlaus“ hatte sich auf diesen Pflanzen ausgebreitet und muss nun bekämpft werden. Dafür empfohlen wird, die Pflanzen mit einem Hochdruckreiniger abzukübeln oder sie abzubürsten. Anschließend werden die Gehölze mit Sommerölspritzungen oder Kalkschwefellösungen behandelt. Für diese Schädlingsbekämpfung sind die Mitarbeiter der Gärtnerei derzeit in der Fronackerstraße mit einer Hebebühne und im Schutanzug anzutreffen. Für Passanten besteht keine Gefahr, versichern die Gärtner. Mit dem dafür verwendeten Mittel, das biologisch abbaubar ist, hat man im Obst- und Weinbau Erfahrung.

Kompakt

Ausschuss berät über Windkraft

Waiblingen. Über die Zukunft der Windkraft in Waiblingen berät der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 24. Januar, 16 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem auch die Haltestelle bei „REWE“ in Neustadt, der Bebauungsplan „Brücklesacker IV - Erweiterung Ost“ und die Erddeponie Finkenbergring.

Hotel am Bürgerzentrum ist Ausschuss-Thema

Waiblingen. Das Hotel am Bürgerzentrum ist Thema einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Ausschusses für Wirtschaft, Sport und Kultur am Donnerstag, 26. Januar, um 18 Uhr, im Ratsaal.

In Kürze

Waiblingen. Der Jahrgang 1924/25 aus Waiblingen trifft sich am Mittwoch, 25. Januar, um 12 Uhr im Hotel Koch zum Mittagessen und anschließendem Beisammensein.

Unfall verursacht und abgehauen

Waiblingen. Am Samstagabend hat um 23.17 Uhr ein Autofahrer an der B-14-Anschlussstelle Waiblingen-Nord Fahrerflucht begangen. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Fahrer an der Einmündung in die K 1858 sein Auto verlangsamt, aber nicht angehalten. Eine auf der vorfahrtsberechtigten K 1858 von Waiblingen Richtung Korb fahrende 21 Jahre alte BMW-Fahrerin erkannte, dass er weiterfuhr, weshalb sie ihm die Lichtupe gab, um auf sich aufmerksam zu machen. Um einen Unfall zu vermeiden, wich sie nach links auf die dortige Linksabbiegerspur aus, musste dort wegen eines entgegenkommenden Fahrzeugs stark nach rechts lenken, geriet ins Schleudern, prallte zunächst mit dem rechten Hinterrad gegen den Randstein und drehte sich um 180 Grad. Bei dem Verursacherfahrzeug soll es sich um einen gelben oder grünen Opel Corsa gehandelt haben. Das Polizeirevier Waiblingen, ☎ 9500, bittet Zeugen, die sachdienliche Angaben zum Verursacher machen können, sich zu melden.



Rund 60 Sänger und Sängerinnen begeisterten im Bürgerzentrum.

Bild: Pavlovic

Salier-Sänger singen Opern-Werke

Chor der Eltern und Freunde des Salier-Gymnasiums überzeugte im Bürgerzentrum

VON UNSERER MITARBEITERIN
HEIDRUN GEHRKE

Waiblingen. „Die Freude am Singen und an Musik ist lebensnotwendig“, sagt Sänger Manfred Plocher. Diese Begeisterung haben die Sänger des Chors der Eltern und Freunde des Salier-Gymnasiums beim Konzert im Bürgerzentrum ausgetraut. Mitgebracht hatten sie zahlreiche Opernlibretti und zu einem unterhaltsamen Programm gepackt, das in der zeitlichen Reihenfolge dem Entstehungsjahr der Kompositionen folgte.

Untreue, Liebe, Verrat, Wollust, Eifersucht, Mord und Intrigen sind in der Oper zuhause. Der rote Faden in den Darbietungen der Chorsänger, die sich einheitlich in rot-schwarzer Kleidung im Halbkreis um Pianistin Barbara Böttinger scharen, sind daher die vielfältigen Emotionen, die auch die Opernlibretti durchziehen.

Den Anfang macht Händels Oper „Alcina“: Der Chor unter der Leitung von Aja Schwoerer besingt in der Rolle der verzauberten Inselbewohner die Freude über die Erlösung von bösem Zauber. Um Zauber-

kräfte, vielmehr um ein Rezept für einen Zauberspruch, geht es auch in der Oper „Der Liebestrank“ von Gaetano Donizetti: die Sänger treten schwungvoll in ein Zwiegespräch mit Sopranistin Sybille Plocher ein – ein Zwiegespräch, das von komischen Elementen und einer heiteren Rhythmik geprägt ist. Die Arie „Es blaut die Nacht“ aus „Giulio Cesare“ von Händel lässt erahnen, wie hingerissen Cleopatra vom Feldherrn Cäsar gewesen sein muss.

Zwangsehe und Treuebruch

Zwangsehe und Treuebruch sind die Erzählzuten in der Oper „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti: Der Chor als „Chor der Hochzeitsgäste“ zeigt sich unbeeindruckt vom Schicksal der Braut, die zum Schluss dem Wahnsinn verfällt. Leicht, tänzelnd, lieblich wirkt die Zauberflöte, aus der die Sänger Mozarts musikalischen Reichtum in einem jubelnden Schlusschor zu Gehör bringen. Die Reise in die Gefühlsabgründe der Opern streift Lortzing, macht Halt bei „Don Carlos“ von Verdi und lässt die von düsteren Klangfarben durchzogenen Arie „Suicidio“ aus der Oper „La Gioconda“ von Amilcare Ponchielli erklingen. Auch ganz berühmte Melodien aus Verdis „Nabucco“ oder Bizets „Carmen“, die wohl schon als „Opernhits“ zu bezeichnen sind,

leben bei diesem Konzert auf.

Das Konzert hat eine Sonderstellung: Der Chor singt überwiegend geschlossen Werke. Darunter viel Kirchenmusik. An große Chorwerke hätten sie sich „peu à peu herangetastet“, sagt Sänger Manfred Plocher – immer in Zusammenarbeit mit dem Oberstufenchor des Saliergymnasiums. Die Idee, einen Fächer von vielen solitären Stücken zu singen, die vom Stil her unterschiedlich sind und einen großen zeitlichen Bogen von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert umspannen, sei im Chor entstanden. „Warum denn nicht einmal was ganz anderes?“ hätten sie sich gefragt. Seit September wurde einmal pro Woche geprobt – das Ergebnis hat rund 200 Zuhörer berührt und begeistert. Zu verdanken sei der Mut, sich als Laienchor von angestammter Literatur zu entfernen und sich an schwierigere Aufführun-

gen zu wagen, der Chorleiterin Aja Schwoerer. Sie verfüge über das Talent und das Feingefühl, einen Chor zu leiten und als Chorleiterin etwas von ihrem Elan rüberzubringen, erklärt Plocher.

Schwierig: die für viele ungewohnten Sprachen

Musikalität und Begeisterung legen alle Sänger an den Tag. Schwierig, weil ungewohnt sei es gewesen, in fremden Sprachen zu singen, so Plocher. Da die meisten Chorsänger schon Kirchenmusik auf dem Programm hatten, sei ihnen die lateinische Sprache von den Messtexten her vertraut; allerdings bleibe das Singen in italienischer oder französischer Sprache für einen Laienchor „eine besondere Herausforderung“.

Nicht nur Eltern singen mit

- Seit 1974 gibt es den Chor. Zunächst als Elternchor; später wurde er in Chor der Eltern und Freunde des Saliergymnasiums umbenannt, als immer mehr Sänger und Sängerinnen hinzukamen. Die Leitung hat seit 1989 Aja Schwoerer, die Musiklehrerin am Saliergymnasium ist.
- Eine Familie ist in drei Generationen

vertreten: Von den Großeltern ist die Begeisterung fürs Singen auf die Kinder übergesprungen; diese geben es an die Enkel weiter.

■ Der Chor zählt zurzeit 60 aktive Sänger, im Alter von 30 bis 80 Jahren - und „alle noch gut bei Stimme“, wie Sänger Manfred Plocher anmerkt.

Ein Workshop zum Mehrgenerationenhaus

„Woge“ lädt ein auf kommenden Samstag in die Familienbildungsstätte

Waiblingen.

In Zeiten der gesellschaftlichen Vereinzelung leben immer mehr Familien, Paare und Singles zusammen in Mehrgenerationenhäusern. In Waiblingen soll eine solche Anlage auf dem Gelände der Stadtgärtnerei entstehen. Zu einem Workshop lädt die Initiative Woge, Wohnen in Gemeinschaft, auf Samstag, 28. Januar, von 14 bis 18 Uhr in die Familienbildungsstätte, Karlstraße 10. Mit dabei ist der Architekt der pro-Wohnungsgenossenschaft.

Im Oktober hatte der Planungsausschuss des Gemeinderates das Gelände der alten Stadtgärtnerei für einen Zeitraum von einem Jahr für die Vermarktung zur Verfü-

gung gestellt. Entstehen sollen Miet- und Eigentumswohnungen zwischen 45 und 115 Quadratmetern für Singles oder Mehrpersonenhaushalte. Die Wohnungen sollen alle barrierefrei und zentral über einen Aufzug zugänglich sein, von dem jeweils Laubengänge an den Wohnungen vorbeiführen. Die Laubengänge haben den Vorteil, dass sie kommunikationsfreundlich sind. Zudem erlauben die an den Laubengängen angelegten Eingangstüren eine flexible Gestaltung der Wohnungsgrößen.

Nach Angaben der Veranstalter soll es beim Workshop um drei Schwerpunkte gehen: zum einen um soziale Gesichtspunkte (Jung und Alt in einem Haus), zum zweiten

um energie- und umweltbewusstes Bauen und schließlich um bauliche und gestalterische Gesichtspunkte.

Welche Bedürfnisse gibt es?

Die Teilnehmer wollen der Frage nachzugehen, welche Bedürfnisse und Wünsche die einzelnen Bewohner oder Familien zu nächst in Hinsicht auf ihre Privatwohnungen und ihre Privatsphäre haben und dann, welche Vorstellungen andererseits über das Leben und Wohnen in der Gemeinschaft von Jung und Alt bestehen, was das in Hinsicht auf die Gemeinschaftsräume im In-

nen- und Außenbereich bedeutet sowie auf die Wünsche nach Begegnungsmöglichkeiten, Treffpunkte und Arbeitsgruppen. Neue Ideen sollen in den schon vorliegenden Bauplan-Erstenwurf eingearbeitet werden, den die ersten drei Bauwilligen zusammen mit dem Architekten und dem Stadtplanungsamt im Sommer 2011 erarbeitet haben und der nun gemeinsam überarbeitet werden soll.

Eingeladen, beim Workshop mitzumachen, sind alle, die sich für Wohnen in Gemeinschaft in Waiblingen interessieren und mitplanen möchten. Der Architekt wird den Workshop leiten. Für Getränke sollte jeder selbst sorgen.

Fruchtiges und Knackiges aus unserer Convenience-Theke

Sie mögen Ananas, Kokosnuss und Melone? Wenn möglich, von allem etwas und portionsgerecht verpackt? Dann sind Sie an unserer Convenience-Theke genau richtig. Garantiert täglich frisch zubereitet und appetitlich angerichtet, finden Sie bei uns fruchtige Obstvariationen, knackige Rohkosteller und geschmackvolle Gemüsepfannen zum Überbacken.

Magere Putenschnitzel
für Kalorienbewusste
100 g **0,89**

Schlegels Fleischwurst
fein, mild
100 g **0,79**

Holländischer Gouda
jung, 48% Fett i.Tr.
100 g **0,69**

Kürbiskernbrötchen
knusprig, herzhaft
Stück **0,49**

Kernlose Trauben aus Südafrika
Hkl. I
1 kg **3,99**

Landliebe Fruchtjoghurt
1 kg = 2,20 €
150 g Becher **0,33**

Hengstenberg Weinsauerkraut
Mildessa, 1 kg = 1,22 €
810 g Dose **0,99**

Rapso Rapsöl
1 Ltr. = 3,05 €
0,75 Ltr. Fl. **2,29**

Frisches Putengulasch
natur und mariniert
100 g **0,89**

Frischer Prager Schinken
mager, mild
100 g **1,59**

Schweizer Alpsteiner
45% Fett i.Tr.
100 g **1,19**

Frisches Heilbuttfilet
eine Delikatessa
100 g **2,19**

Feiner Meeresfrüchtesalat
Italienische Antipasti
100 g **2,99**

Geramont Weichkäse
1 kg = 8,95 €
200 g Pkg. **1,79**

Müller's Mühle Tellerlinsen
Rote Linsen, 1 kg = 2,58 €
500 g Pkg. **1,29**

MM Sekt Extra
trocken, 1 Ltr. = 3,32 €
0,75 Ltr. Fl. **2,49**

Die Welt des Genießens!

Mack
REMSTAL-MARKT

Weinstadt-Endersbach
Strümpfelbacher Str. 11
Tel. 07151 / 20 700-0

www.mack-remstalmarkt.de